

Laster rast in Wohnhaus: Einsturzgefahr in Gonneseweiler

Gonneseweiler. Ein Getränke-transporter ist am Freitag in ein Wohnhaus gerast. Wie die Polizei berichtet, war der Fahrer mit seinem Laster gegen 12.50 Uhr in einer Doppelkurve von der Fahrbahn abgekommen. Sein Führerstand prallte darauf frontal gegen die Mauer des Gebäudes und durchdrang sie teilweise. Der Aufleger kippte und beschädigte ein weiteres Haus daneben.

Fahrer schwer verletzt

Bei dem Unglück wurde der 49-Jährige schwer verletzt. Ein Rettungshubschrauber brachte den Marpinger nach Saarbrücken in die Klinik auf dem Winterberg. Das Wohnhaus in der Nahelstraße ist wegen des Aufpralls einsturzgefährdet und deswegen nicht mehr zu bewohnen.

Bis in die Abendstunden war die Straße gesperrt. Ein Kran musste das Unglücksfahrzeug sachte anheben und vom Unfallort entfernen. Helfer des Technischen Hilfswerkes (THW) sowie der Feuerwehr beteiligten sich an der Bergungsaktion.

Nach bisherigen Erkenntnissen gehen die Ermittler davon aus, dass verrutschte Ladung auf dem Transporter den Unfall verursachte, teilt ein Sprecher der Türkismühler Polizei mit. *hgn*



Ein Lastwagen ist von der Straße abgekommen und hat in Gonneseweiler dieses Wohnhaus unbewohnbar gemacht. FOTOS: BONENBERGER & KLOS

Unsere Woche



Evelyn Schneider

Und plötzlich ganz dicht dran

Nähe und Distanz. Wie viel Nähe lasse ich zu, wie viel Distanz brauche ich? Eine Frage, die auch uns Journalisten immer wieder im Arbeitsalltag begegnet. Wir brauchen Abstand für den objektiven Bericht, den Blick auf das große Ganze.

Aber dann gibt es auch Geschichten, da ist die Nähe da, ganz gleich, wie professionell ein Redakteur ist. In dieser Woche gab es gleich zwei davon ...

Tränen einer Mutter, die lange Zeit nicht wusste, ob ihr Baby überleben wird. Die gehen ans Herz. Am Ende ist es die junge Mutter selbst, die ihren Säugling mit einem Teil ihrer Leber das Leben rettete.

Die Trauer einer Familie um den kleinen Sohn, der so lange gegen den Tumor gekämpft und dann verloren hat ... da sitzt der Kloß im Hals tief. Da ist es wohl manchmal ein Vorteil, dass wir nicht live reden, sondern still im Büro schreiben können.

Aber auch in den vergangenen Monaten gab es Themen, die waren anders. Die schlichen sich auch fernab des Schreibtischs in die Gedanken. Ich denke dabei zum Beispiel an Britta. Eine junge Frau, fröhlich, mitten im Leben. Bis ein Gewaltverbrechen plötzlich alles ändert. Die Gänsehaut nach dem Lesen des Gerichtsberichts, der einige Details der unvorstellbaren Tat enthüllt, wehrte lange. Dann folgte diese ungläubliche Aktion „Gemeinsam für Britta“. Und wieder diese Knubbeln an den Armen.

Ich denke an den 15-jährigen Marwan, der bei einer friedlichen Demonstration in Syrien eine Hand verloren hat und trotzdem weiter für Freiheit eintritt. Ein mutiger junger Mann.

Es sind diese Geschichten, die den Schreiber und die ganze Redaktion begleiten. Sie begleiten auch den Leser. Und dann ist die Nähe da und gut. Denn wir sind Journalist und Mensch.

Versuchsweise freigegeben

Ferienpark-Betreiber öffnet Rundweg auch während der Nacht

Nach teils erbittertem Widerstand seitens der Bevölkerung wegen der nächtlichen Teilsperre des Rundwegs am Bostalsee kündigt Center-Parcs an, darauf zu verzichten. Zumindest so lange nichts passiert.

Von SZ-Redakteur Matthias Zimmermann

Nohfelden. Ganz überraschend kam die Botschaft am Freitag nicht. Denn bereits einige Tage zuvor war aus der Kreisverwaltung in St. Wendel gedungen, dass es eine „einvernehmliche Lösung“ mit Center-Parcs geben werde, was den Rundweg am Bostalsee betrifft, insbesondere das rund ein Kilometer lange Teilstück über das Terrain des neuen Ferienparks. Es soll offen bleiben.

Dessen Kappung in den Nachtstunden hatte Gegner dieses Entschlusses auf die Barrikaden gebracht. Darin sahen jene, die eine Rund-um-die-Uhr-Öffnung forderten, einen Vertrauensbruch gegenüber Regional- und Lokalpolitikern. Diese waren im Vorfeld des Ferienpark-Baus nicht müde geworden zu betonen, dass der kreiseseigene Weg trotzdem uneingeschränkt für alle Bürger geöffnet bleibe. Nun sahen Kritiker die Nutzung beschnitten.

MEINUNG

Bürgerprotest mit Teilerfolg

Von SZ-Redakteur Matthias Zimmermann

Es geht nicht darum, es ein Passant nachts auf dem Rundweg am Bostalsee verloren hat. Oder ob Urlauber ungestört schlafen. Die Frage ist: Halten Politiker Wort? Zweifel kamen auf, als der Weg ab Mitternacht gekappt wurde, obwohl es im Vorfeld des Ferienparks hieß, der Kreisweg bleibt offen. Für alle. Ohne jedwede Sperrzeit.

Die Gegenseite wiederum zeigte sich perplex ob solcher heftiger Reaktionen. Schließlich gehe es um die Sicherheit der Urlauber im Park während der Nacht. Und überhaupt: Wer habe ein Interesse, zwischen Mitternacht und fünf Uhr bei ausgeknipsten Wegesleuchten dort entlang zu schlendern?

Wie auch immer: Ferienparkbetreiber Center-Parcs reagiert. In einem auf den 25. Juli datierten Schreiben an St. Wendels Landrat Udo Recktenwald (CDU) heißt es, das der SZ-Redaktion vorliegt: „Wir sind bereit, den Seerundweg auch in der Nacht offen zu halten.“ Begründung: „Es ist nicht unsere Absicht, Einschränkungen für die Einwohner zu verursachen.“ Die Brisanz des Themas sei Center-Parcs-Vertretern sowohl während einer Nohfelder Gemeinderatssitzung als auch in Gesprächen mit Recktenwald klar geworden.

„Es ist nicht unsere Absicht, Einschränkungen für die Einwohner zu verursachen.“

Aus dem Center-Parcs-Schreiben an Landrat Udo Recktenwald

Letzterer hatte zum Jahreswechsel einen Partnerschaftsvertrag zwischen Landkreis und Center-Parcs unterzeichnet, der die zeitweilige Schließung vorsah. Und trotz des jetzigen Kurswechsels bleibt er als

Chef des Landratsamtes dabei: „Es ist, war und bleibt Auffassung des Landkreises, dass der Rundweg für die Allgemeinheit offen und zugänglich ist. Für uns war und ist nicht erkennbar, dass jemand außerhalb der üblichen Nutzungszeiten (...) einen dringenden Nutzungsbedarf für das Teilstück von einem Kilometer hat.“

Auf der parteipolitisch anderen Seite ist Magnus Jung, Fraktionschef der SPD im Kreistag, bei aller Freude über die Kehrtwende weiterhin der Meinung, dass Recktenwald den Vertrag ohne Rücksprache mit dem Kreistag hätte nicht unterzeichnen dürfen. So bleibe es dabei, die Kommunalaufsicht über die von den Sozi-

aldemokraten bezweifelte Rechtmäßigkeit urteilen zu lassen. Unberührt davon wertet Jung den ganztags offenen Weg als „großen Erfolg für die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis“.

Sein Parteikollege Eckhard Heylmann dämpft die Freude. Der SPD-Fraktionschef im Nohfelder Gemeinderat sieht ein „Damoklesschwert der derzeitigen Schließung des Rundwegs weiterhin über der Sache“ schweben. Denn Center-Parcs kündigt in dem Brief weiter an: „Wir behalten uns jederzeit das Recht vor, unsere bestehende Absprache bezüglich Schließung in der Nacht wieder einzuführen, wenn wir dies aus sicherheitstechnischen Gründen für notwendig halten.“

Michael Dietz, CDU-Fraktionschef im Gemeinderat, schlägt moderatere Töne an. Nach dem Auftritt der Center-Parcs-Vertreter in dem Kommunalgremium und der dort aufgeflamten Kritik am zu jenem Augenblick zeitweise gekappten Weg gelte nun: „Die CDU-Fraktion wird daher einen regelmäßigen Austausch zwischen Parkbetreiber und Gemeinderat anstreben, um in Zukunft derartige Missverständnisse zu vermeiden.“



Die Ferienpark-Tore am Bostalsee-Rundweg bleiben zumindest vorerst geöffnet. Das erklärt Betreiber Center-Parcs. ARCHIVFOTO: B&K

SCHNELLE SZ

NAMBORN

St. Wendeler Zeitung reist durch Namborn

Die Aktion „Unser Ort hat viele Gesichter“ ist in der Gemeinde Namborn zu Gast. Auftakt ist an diesem Sonntag. Die Ortsteile haben Gelegenheit, den Zusammenhalt ihrer Dorfgemeinschaft zu beweisen. Es gilt, viele Menschen ins Bild zu setzen. Deshalb sind auch Freunde und Kollegen willkommen. Die SZ ist mit einem

Unser Ort hat viele Gesichter SZ-Aktion

Fotografen vor Ort. An einem zentralen Platz wird das Foto geschossen. Der Ort, der im Verhältnis zur Einwohnerzahl die meisten Leute aufbringt, gewinnt 300 Euro. Jeder, der auf dem Bild ist, kann beim Spiel um 100 Euro mitmachen. Die Sonntagstermine: 14 Uhr, Eisweiler-Pinsweiler, Gemeindegarten; 15 Uhr, Furschweiler, Hiemeshaus; 16 Uhr, Roschberg, Vorplatz am Dorfgemeinschaftshaus; 17 Uhr, Baltesweiler, Sportplatz. *hgn*

BRAUNSHAUSEN

Feuer im Zimmer unterm Dach

Schwarzer Rauch aus dem Fenster einer Dachwohnung hat in Braunshausen am Freitag die Feuerwehr auf den Plan gerufen. Wie deren Chef Frank Feid informiert, waren seine Kollegen gegen elf Uhr alarmiert worden. Eine junge Frau hatte den Brand entdeckt. Die 26-Jährige brachte sich laut Türkismühler Polizei rechtzei-



Das Fenster ist vom Ruß geschwärzt. FOTO: FEUERWEHR

tig in Sicherheit. 30 Feuerwehrleute aus Braunshausen, Schwarzenbach und Primstal hatten die Lage rasch im Griff. Das übrige Haus blieb unverletzt. Die Ermittler gehen davon aus, dass ein defekter DVD-Spieler das Feuer verursacht hat. *hgn*

ST. WENDEL

Neun Parteien treten im Landkreis an

Zur Bundestagswahl am 22. September hat der Kreiswahlausschuss am Freitag neun Parteien zugelassen. Demnach stehen folgende Namen im Wahlkreis 298 auf dem Stimmzettel: SPD, CDU, Die Linke, FDP, Die Grünen, NPD, Piraten, Alternative für Deutschland (AfD) und Partei der Vernunft. Die Entscheidung fiel einstimmig. *hgn*

NOHFELDEN

Bostalseefest an diesem Wochenende

Zwei Tage sorgen Bands und Musikvereine auf mehreren Bühnen am Bostalsee für Programm. Denn an diesem Samstag und Sonntag lädt der Landkreis St. Wendel zum 17. Mal zum Seefest. *hgn*